

Leah Carola Czollek | Gudrun Perko |
Corinne Kaszner | Max Czollek

Praxishandbuch
Social Justice und Diversity

Theorien, Training, Methoden, Übungen

2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage

BELTZ JUVENTA

Inhalt

Einleitung	9
1 Die zehn Besonderheiten des Trainingskonzeptes	15
2 Konzeptuelle und theoretische Grundlagen des Social Justice und Diversity Trainings	22
2.1 Social Justice	24
2.2 Begriff der Strukturellen Diskriminierung	25
2.3 Diversitykategorien und Diskriminierungsformen	28
2.4 Diskriminierungskritisches Diversity als Perspektive	30
2.5 Systemische Intersektionalitäten	32
2.6 Wirkmächtigkeit der Diskriminierungsmatrix	34
2.7 Handlungsmöglichkeiten: Bündnisse und Verbündet-Sein	37
2.8 Radical Diversity als konkrete Utopie	42
3 Methoden im Training	44
3.1 Maximen des Arbeitens	44
3.2 Lernzugänge und themen- sowie handlungsbezogene Reflexion	45
3.3 Von der Konstruktion zur Pluralisierung	47
3.4 Anerkennende Sprache	48
3.5 Mahloquet – methodische Grundlage des Trainings	51
3.6 Inputs und Übungen im Training	57
3.7 Intentionen und Zielgruppe des Trainings	60
4 Trainingsmodule	62
4.1 Handhabung der Darstellung	62
4.2 Grundmodul	63
4.3 Ableismus	77
4.4 Adulthoodismus	85
4.5 Ageismus	95
4.6 Antiromaismus/Antisintiismus	101

4.7	Antisemitismus	109
4.8	Diskriminierung Ost	117
4.9	Klassismus	123
4.10	Lookismus	133
4.11	Rassismus/Migratismus	140
4.12	Sexismus/Heterosexismus/Homo- und Transmisoismus	147
4.13	Perspektivenverschiebung und Empowerment	159
4.14	Übungen zur Mahloquet	163
4.15	Modulübergeordnete Übungen zu Diskriminierungsformen	168
5	Rolle als Trainer_in und Herausforderungen	175
5.1	Berechtigung zur Durchführung von Social Justice und Diversity Trainings	175
5.2	Haltung als Social Justice und Diversity Trainer_in	176
5.3	Kenntnisse, Wissen und Reflexion	178
5.4	Teamarbeit und Moderation	179
5.5	Anerkennendes Sprechen – Reproduktion von und Sprechen über Diskriminierung	180
5.6	Schweigepausen	181
5.7	Kritische Reflexion von Methoden	182
5.8	Distanz und Nähe: Trainer_innen und Teilnehmer_innen	183
5.9	Umgang mit Evaluierungen	183
6	Praxisbereiche und -anwendungen	184
6.1	Möglichkeiten in allen Praxisfeldern	184
6.2	Perspektiven im Jugendbildungsbereich	185
6.3	Anwendung in der Lehre	186
6.4	Perspektiven im Rahmen institutioneller Diversity-Implementierung	187
6.5	Zielgruppenorientierte Förderprogramme	188
6.6	Desintegration – Radical Diversity und künstlerische Praxis	188
6.7	Rechtliche Bezüge	190
7	Theoriebezüge im Konzept Social Justice und Diversity	191
7.1	Social Justice Theorien	192
7.1.1	Iris Marion Young	193

7.1.2	Martha C. Nussbaum	198
7.1.3	Auf einen Blick: Relevanz für das Konzept Social Justice und Diversity	201
7.2	Pluralitäts- und Handlungstheorien	202
7.2.1	Hannah Arendt	202
7.2.2	Cornelius Castoriadis	206
7.2.3	Auf einen Blick: Relevanz für das Konzept Social Justice und Diversity	210
7.3	Feld- und Habitusstheorien	211
7.3.1	Pierre Bourdieu	211
7.3.2	Auf einen Blick: Relevanz für das Konzept Social Justice und Diversity	214
7.4	Mahloquet: Dialogphilosophien	215
7.4.1	Quaknin, Buber, Rosenzweig, Lévinas	215
7.4.2	Auf einen Blick: Relevanz für das Konzept Social Justice und Diversity	220
8	Diskriminierungsrealitäten	221
8.1	Ableismus	222
8.2	Altersdiskriminierung	223
8.3	Antisemitismus/Antisintiismus	226
8.4	Antisemitismus	228
8.5	Diskriminierung Ost	230
8.6	Klassismus	232
8.7	Lookismus	234
8.8	Rassismus/Migratismus	235
8.9	Sexismus/Heterosexismus/Homo- und Transmissexismus	238
9.	Literatur und Quellennachweise	241
10	Anhang	251
10.1	Visualisierung – ohne Vortragsperformance	251
10.2	Wissenschaftliche Beiträge: Historische Genese zum Konzept Social Justice und Diversity	261
	Über die Autor_innen	263